

Merkblatt zur Afrikanischen Schweinepest (ASP) für Jäger

Woran erkenne ich die ASP bei Wildschweinen?

- Sehr schwere aber unspezifische Allgemeinsymptome: Fieber, Schwäche, Fressunlust, Bewegungsstörungen, Atemprobleme, Durchfall, Blutungsneigung (z.B. Nasenbluten, Hautblutungen)
- betrifft alle Altersklassen
- erkrankte Tiere zeigen eine verringerte Fluchtbereitschaft oder andere Auffälligkeiten
- Tod der Tiere innerhalb einer Woche

Nach Aufbrechen der Stücke ist zu achten auf:

- vergrößerte, „blutige“ Lymphknoten
- eine vergrößerte Milz
- feine punktförmige Blutungen in den Organen, der Haut und Unterhaut
- die Lunge und die Atemwege sind häufig mit Schaum gefüllt

Übertragung:

- durch kleinste Schweißtropfen!
- direkt von Tier zu Tier
- indirekt über kontaminierte Gegenstände

Vermeidung der Erregerverschleppung und Weiterverbreitung durch:

Achten Sie auf Hygiene bei der Jagd:

- Vorsicht mit allen Dingen, die Schweißkontakt hatten: Hände, Messer, Kleidungsstücke, Stiefel, Lappen, Wildwannen, Messer
- Benutzung von Einweghandschuhen bei der Entnahme von Proben

Nach der Jagd:

- kein unmittelbarer Kontakt zu Hausschweinen
- Reinigung des Schuhwerks
- Kleidungswechsel

Einsendung von Proben zur Untersuchung auf ASP:

- Achten Sie auf Fallwild!
- verendet aufgefundene oder krank angesprochene Wildschweine sind unbedingt auf ASP untersuchen zu lassen
- nach Aufbrechen der Stücke sind bei Verdacht Schweiß- und Milzproben zur Untersuchung einzusenden, notfalls können auch Proben von anderen Organen zur Untersuchung eingesandt werden: Tonsillen, Lymphknoten, Niere, Lunge
- Dem Veterinäramt sind verdächtige Wildschweine unverzüglich zu melden!